

FOLGEN SIE UNS!



LinkedIn

STUDIERN
IM MARKT



NEWSLETTER

BERUFSAKADEMIE SACHSEN – STAATLICHE STUDIENAKADEMIE DRESDEN

NEWSLETTER 2020

Sehr geehrte Praxispartner und Studierende der Studienakademie Dresden,

das Jahr 2020 ist wie im Flug vergangen, trotz Lockdown, Krisenstimmung, Freud und Leid. Einen kleinen Einblick dazu gibt Ihnen der vorliegende Newsletter.

Wie sicher auch in Ihren Unternehmen, haben uns die Umgestaltung der Arbeitsprozesse, der Übergang zu digitalen Lehrformaten und die notwendigen organisatorischen Reaktionen auf das dynamische Infektionsgeschehen in Atem gehalten. Insgesamt ist es der Studienakademie Dresden mit Augenmaß und einem angepassten Mix aus Präsenz- und Onlinelehre gelungen, sicher durch die Pandemie zu kommen und die Absolventen des Jahres 2020 ins Ziel zu führen. Die Immatrikulationszahlen dieses Jahres zeigen, dass trotz Pandemie unsere Partner die Langfristaufgabe „Sicherung des Fachkräftebedarfs“ nicht aus den Augen verlieren. Wir werden Sie – wie bisher – auf diesem Weg gern und engagiert begleiten.

Auf der Herbstsitzung des Aufsichtsrates wurde der Struktur- und Entwicklungsplan 2020-25 (SEP) der Berufsakademie Sachsen diskutiert, sehr positiv bewertet und eine Empfehlung zur Annahme an das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus ausgesprochen. Ich möchte an dieser Stelle nochmals die Gelegenheit nutzen, um allen in unterschiedlicher Art und Umfang Beteiligten für ihre Arbeit daran zu danken. In unserem Verständnis stellt dieser SEP eine wichtige Brücke beim Übergang zur Dualen Hochschule Sachsen dar, der im Koalitionsvertrag als Ziel beschrieben wurde. Hierzu veranlasste die Direktorenkonferenz die Erarbeitung eines Strategiepapiers zur Gestaltung der Transformation, das sich gegenwärtig noch im Diskussionsprozess der verantwortlichen Gremien befindet.

Bei aller strategischen Arbeit und deren Wichtigkeit lebt eine Bildungseinrichtung jedoch von den täglichen Aktivitäten, Erfolgen und Bemühungen aller Akteure. Das vorliegende Heft gibt Ihnen hier einen Einblick in das Geschehen in unserem Haus.

Ich wünsche Ihnen Freude und einige interessante Minuten beim Lesen, viel Erfolg in den nächsten Wochen bei der Lösung aller vor Ihnen und uns liegenden Aufgaben und eine gesegnete Weihnachtszeit.

Bleiben Sie gesund!



Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Prof. Dr.-Ing. habil. Andreas Hänsel
Präsident der Berufsakademie Sachsen und
Direktor der Staatlichen Studienakademie Dresden

Tagesaktuelle Informationen zum Umgang mit den Beschränkungen und Regeln im Rahmen der COVID19-Pandemie an der Berufsakademie Sachsen finden Sie unter www.ba-dresden.de. Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.



links: Prof. Dr. habil. Daniela Njckel (Staatl. Studienakad. Glauchau),
rechts: Staatsminister Sebastian Gemkow

BERUFSAKADEMIE SACHSEN AUF DEM WEG ZUR DUALEN HOCHSCHULE – WISSENSCHAFTS-MINISTER SEBASTIAN GEMKOW ZU BESUCH AN DER BERUFSAKADEMIE SACHSEN

Gleich zu Beginn seines Standortbesuches an der Berufsakademie Sachsen am Standort Glauchau machte der Staatsminister für Wissenschaft Sebastian Gemkow deutlich, dass die Berufsakademie Sachsen ein Erfolgsmodell ist und er festen Willens sei entsprechend des Koalitionsvertrages, diese zur Dualen Hochschule zu entwickeln.

Frau Prof. Dr. Frauke Deckow, Direktorin der Staatlichen Studienakademie Glauchau, griff diesen Einstieg gern bei der Vorstellung der institutionellen, didaktischen und anwendungsorientierten Alleinstellungsmerkmale auf.

„Es war uns eine große Freude, Herrn Staatsminister Gemkow an der Berufsakademie Sachsen zu begrüßen. Unsere Studienangebote sind bedarfsgerecht an der Wirtschaft ausgerichtet, was die hohen Vermittlungs- und Studiererfolgsquoten verdeutlichen.“, unterstrich Prof. Deckow. Besonders letzteres zeigt sich deutlich in der Statistik: „Über zwei Drittel der Studierenden haben ihren Schulabschluss in Sachsen gemacht und bleiben nach dem Studium der Region erhalten. Besonders für den ländlichen Raum mit der hohen Binnenwanderung und Sachsen insgesamt sind dies wichtige Fach- und Führungskräfte, welche direkt nach dem Studium in der Praxis einsetzbar sind.“, so Deckow weiter.

Im Koalitionsvertrag der sächsischen Landesregierung ist die Weiterentwicklung der Berufsakademie Sachsen zur Dualen Hochschule nebst dem Angebot bedarfsgerechter Studienangebote festgeschrieben und Staatsminister Gemkow bekräftigte den Umsetzungswillen dieses Vorhabens unter Lösung aller Herausforderungen. Die anwesenden Praxispartner, Absolventen und Studierende untermauerten die Notwendigkeit der Weiterentwicklung zur Dualen Hochschule aus verschiedenen Gründen: Verstärkung des Erfolgsmodells, Einsatz der Absolventen in der Region, Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und angewandter Forschung für die Praxis aus der Praxis.

Im zweiten Teil seines Besuches am Standort Glauchau bekam Herr Staatsminister Gemkow einen Eindruck der Forschung und Drittmittelprojekte vor Ort und der guten Laborausstattung. Die Projekte sind vielfältig von Augmented Reality, Tests der Belastbarkeit von Baumaterialien, wie Beton, Additive Fertigung (z.B. Visiermasken im 3D Druck) bis zur Konzipierung eines Laminat-Biomaterials zum Einsatz in der Medizin.

» KONTAKT

Zentrale Geschäftsstelle
E-Mail: susanne.schulze@ba-sachsen.de

INNO BAU HOLZ: ZIM-NETZWERK-PROJEKT AN DER STUDIENAKADEMIE DRESDEN

Zum 01.05.2020 wurde an der Staatlichen Studienakademie Dresden das ZIM-Netzwerk „Innovative Technologie für den konstruktiven Holzbau - InnoBauHolz“ gestartet. Dieser Zusammenschluss aus acht Firmen (KMU) aus Deutschland, sowie drei Partnern aus Österreich und der Schweiz wird im Rahmen des Förderprogramms „Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand“ durch das BMWi gefördert.

Ziel des Netzwerks sind anwendungsnahe Entwicklungen im Bereich des konstruktiven Holzbaus. Durch die daraus entstehenden technologischen Innovationen werden einerseits neue Anwendungsbereiche für den Holzbau erschlossen. Andererseits sollen sie die Akzeptanz und Etablierung des Holzbaus unterstützen, gerade in Regionen, in welchen dieser kaum vertreten ist und Best-Practice-Beispiele fehlen. Der Entwicklungsprozess reicht dabei von der technologischen Innovation über verfahrenstechnische und baurechtliche Fragestellungen bis hin zur Erschließung neuer Anwendungsgebiete.

Flankiert werden die Entwicklungen durch die breite öffentliche Darstellung des innovativen Holzbaus. So sollen bei Entscheidungsträgern und Öffentlichkeit Akzeptanz und Interesse für moderne Holzbauweisen geschaffen werden.

Geografischer Schwerpunkt des Netzwerks ist Mitteldeutschland, insb. Sachsen und Thüringen. Es handelt sich hierbei

um eine Region, in welcher der Holzbau bis heute wenig in der Anwendung und öffentlichen Wahrnehmung etabliert ist. Für eine zukunftsweisende Ausrichtung der Entwicklungsarbeiten geht das Netzwerk aber von Anfang an über diese Region hinaus. Daher wurden bereits in der Planungsphase Kooperationen sowohl auf nationaler, als auch auf internationaler Ebene organisiert und umgesetzt.

Um den Erfolg der im Netzwerk durchgeführten Entwicklungen langfristig zu sichern, ist die Partnerstruktur breit angelegt. Basis der Netzwerkpartnerstruktur bilden Holzbauunternehmen, Zimmereien und Holzwerkstoffhersteller. Daneben werden zuliefernde Firmen in das Netzwerk eingebunden, z. B. aus dem Bereich Verbindungsmittel, Hilfsstoffe oder Digitalisierung im Bauwesen. Weitere wichtige Partner kommen aus dem Bereich Bauprojektplanung, wie Architektur- und Ingenieurbüros. Flankierend hierzu werden projektabhängig wissenschaftliche Einrichtungen in das Netzwerk und die Entwicklungsprojekte eingebunden.



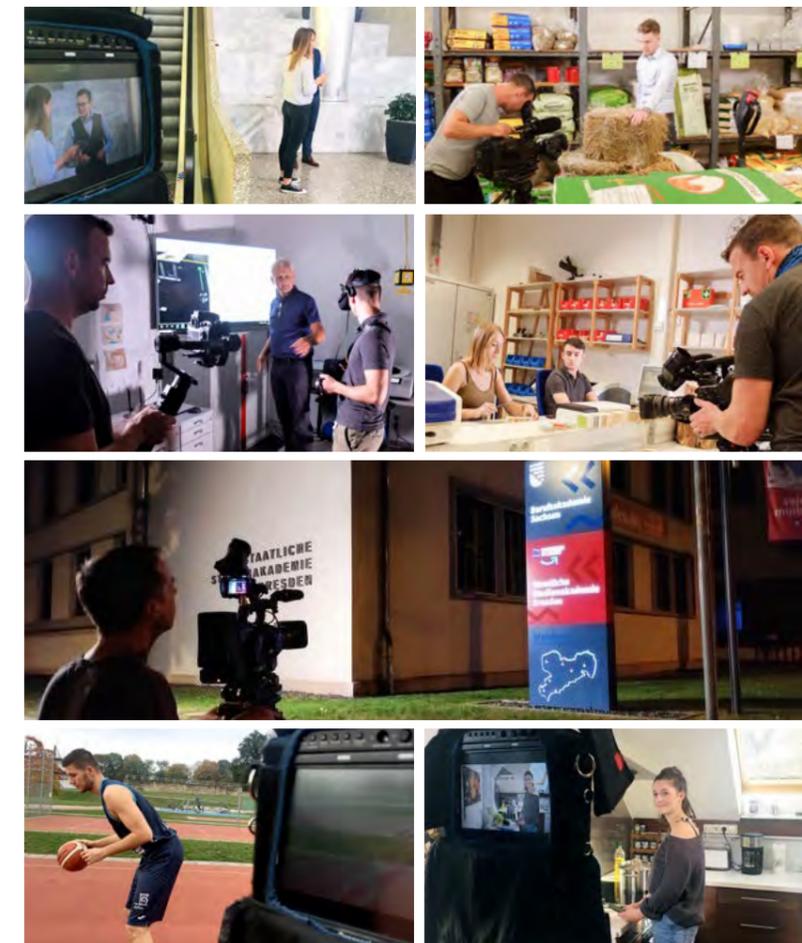
» KONTAKT

Dipl.-Forsting. Rupert Nieberle
Wissenschaftlicher Mitarbeiter /
ZIM-Netzwerkmanager „InnoBauHolz“
rupert.nieberle@ba-dresden.de



MARKETING UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT – REVIEW & PREVIEW

Wir schauen zurück auf ein turbulentes Jahr. Nachdem wir zum Ende des Jahres 2019 eine **crossmediale Image-Werbekampagne in Dresden** geschaltet und Workshops zur **Professionalisierung von Social Media** durchgeführt haben, lag im Jahr 2020 der Fokus des Standortmarketings auf dem **Relaunch des Imagefilmes**, der Entwicklung eines Kino-Werbepots sowie Imagewerbepots für die Studienrichtungen. Bei den Dreharbeiten für den Imagefilm erfreuten wir uns großer Unterstützung aus den Reihen der Studierenden am Standort Dresden und auch der Praxispartner. Besonderer Dank sei daher nochmals an die Agrar-Produktivgenossenschaft Pirna-Cotta eG in Dohma sowie der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH und „ENSO Energie Sachsen Ost AG“ ausgesprochen. Vielen Dank auch an die Studierenden Laura, Felix und Jonas vom Studiengang Land- und Ernährungswirtschaft, Nora und Jonas aus dem Studiengang Holz- und Holzwerkstofftechnik sowie Nadine, Franziska und Max (Wirtschaftsinformatik).



Für die **Imagewerbepots der Studienrichtungen** standen uns insgesamt 15 Studierende aus den elf Studienrichtungen als Laiendarsteller*innen vor der Kamera zur Verfügung und haben mit Stereotypen und Vorurteilen in ihrer Studienrichtung in Bild und Ton aufgeräumt. Mit großem Engagement brachten sich die Studierenden in die Projekte ein, arbeiteten mit am Setting, der Story und dem Equipment und zeigten großes Talent vor und hinter der Kamera. Wir hatten eine Menge Spaß und Freude an der Arbeit mit den BA-Studierenden und den Profis der TELLUX TV GmbH und freuen uns, Ihnen die Ergebnisse der Filmprojekte auf unserem neu gestalteten YouTube-Kanal und in Social Media vorstellen zu dürfen:

 www.youtube.com/user/BADresden

Abonnieren Sie unseren YouTube-Kanal gern, um auf dem Laufenden zu bleiben und folgen Sie und vernetzen Sie sich mit uns auf Facebook, Instagram oder LinkedIn! Vielen Dank!

Im Januar noch durften wir wieder viele Studieninteressenten noch vor Ort zum **Sächsischen Hochschultag** mit unserer bewährten Praxispartnermesse begrüßen. Wir bedanken uns bei allen Praxispartnern, die das Angebot wahrgenommen haben!

Auch 2021 möchten wir das Event nutzen, um Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, sich mit unseren Praxispartnern auszutauschen, zum dualen Studium beraten zu lassen und den Campus zu erkunden. Natürlich wird es auch wieder unsere Jobwall mit freien Studienplätzen geben, die gut und gern angenommen wird. Leider können wir aufgrund der Einschränkungen um die COVID-19-Pandemie die Veranstaltung nicht wie gewöhnlich live and in Farbe auf dem Campus durchführen und haben uns daher digitale Formate einfallen lassen – ob Online-Studienplatzbörse (Jobwall) oder Studienplatz-Speeddating – es gibt viele Möglichkeiten für Sie als Praxispartner, den Hochschultag mitzugestalten und Studieninteressierte über Ihre freien Studienplätze zu informieren. Weitere Informationen zur Anmeldung und Beteiligung sowie dem Angebot für Studieninteressierte finden Sie unter www.ba-dresden.de/hst21. Wir freuen uns auch 2021 wieder auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen bei der Rekrutierung von potenziellen Studienanfängerinnen und Studienanfängern für unser duales Studium in Sachsen!



Virtueller Rundgang
www.ba-dresden.de/vor-dem-studium/virtueller-rundgang

Auch unsere anderen Veranstaltungen für Studieninteressierte sowie die Teilnahme an Bildungsmessen oder Vorträge in Schulen mussten wir im Jahr 2020, aufgrund der Gefährdungslage um den Corona-Virus, aussetzen. Wir haben reagiert und digitalisiert. Monatliche **Online-Studienberatungen** wurden angeboten, die gern genutzt werden. Auch den Tag der offenen Tür im Juni haben wir online durchgeführt (Campus Connect) und dabei gleich den ersten Teil unseres interaktiven, virtuellen Rundgangs auf dem Campus veröffentlicht. Sie finden den **Virtuellen Rundgang** unter www.ba-dresden.de/vor-dem-studium/virtueller-rundgang.

Ab Ende des Jahres werden wir Interessenten auch virtuell und interaktiv begleitet von BA-Studierenden, durch unsere Labore führen. Der mit einer neuartigen Technologie in Kooperation mit dem Praxispartner DDV Media Videoproduktion und deren Medieninformatik-Studierenden entwickelte **3D/360°-Rundgang durch die Labore** der Staatlichen Studienakademie Dresden wird es möglich machen, sich ortsunabhängig frei in den Räumen zu bewegen und Informationen zu den Gerätschaften und Maschinen sowie technischen Möglichkeiten abzurufen und auf kurzem Wege zu den Verantwortlichen Kontakt aufzunehmen. Sie finden diesen in Kürze unter www.ba-dresden.de/die-akademie/zentrale-einrichtungen/labore.

Duales Studium

... gerockt!

WWW.BA-DRESDEN.DE

Erstmals seit Bestehen der Berufsakademie Sachsen am Gründungsstandort Dresden konnte in diesem Jahr, ebenso bedingt durch die Einschränkungen um COVID-19, keine **Feierliche Übergabe der Bachelorurkunden und Zeugnisse** im üblich festlichen Rahmen durchgeführt werden. Gerade in diesem Jahr, in dem erstmals seit Jahren aus der Studierendenschaft heraus wieder ein Abschlussball geplant und organisiert war, haben wir dies besonders bedauert. Aber dies war eben kein gewöhnliches Jahr. Manches, was ggf. rechtlich zulässig gewesen wäre, war moralisch nicht geboten. Eine solche Abwägung haben wir im Professorium vorgenommen und nach intensiver, offener Debatte, einstimmig im Sinne unserer Verantwortung und Fürsorgepflicht für Studierende/AbsolventInnen, deren Gäste, KollegInnen und auch gegenüber der Gesellschaft, gegen eine persönliche Übergabe der Bachelorurkunden im sonst üblichen studiengangübergreifenden Rahmen entschieden. Wir haben uns die Entscheidung nicht leichtgemacht, da diese Veranstaltung seit Bestehen der Berufsakademie in Dresden stets ein fester Bestandteil und würdiger Abschluss des Studiums ist. Wir freuen uns, dass der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden die Verabschiedung der Absolvent*innen mit seinem Videogrußwort gewürdigt hat. Der Videogruß ging den Absolvent*innen mitsamt eines Grußwortes des Präsidenten der Berufsakademie Sachsen, Prof. Dr. habil. Hänsel und den Bachelorurkunden und Zeugnissen auf dem Postweg zu.

Wir wünschen den Absolventinnen und Absolventen der Matrikel 2017 alles Gute auf ihrem weiteren Weg!



Neben den standortspezifischen Marketingmaßnahmen, u.a. der Erstauflage einer **Erstsemesterbroschüre** haben wir uns in diesem Jahr an einer gemeinsamen **Imagekampagne aller sieben Studienakademien in Sachsen** beteiligt. In diesem Zuge wurden sowohl im Juni als auch im September u.a. Großflächenplakate in den Großstadtkreisen, als auch Straßenbahnen in Dresden, Leipzig und Chemnitz u.v.m. in Sachsen auf den Weg gebracht. In Dresden haben wir zudem im Mai, September und im Dezember bis in den Januar 2021 hinein CityLight-Plakate sowie lokale Online-Werbung gebucht und auch in den Verkehrsmedien **unsere Kampagne „Zukunft? Na, klar! Mit Gehalt rockst du dein duales Studium“** platziert.



Im Kreise der Arbeitsgruppe „Marketing“ der Berufsakademie Sachsen bereiten wir uns 2020 auf das 30-jährige Jubiläum der Berufsakademie Sachsen im Jahr 2021 vor und planen u.a. ein Networking-Event zur Weiterentwicklung der Berufsakademie Sachsen zur Dualen Hochschule. Darüber hinaus fokussieren wir uns weiter auf das Zusammenwachsen und die Vernetzung der sieben Standorte. Konkret entstanden im Jahr 2020 neben der Image-Kampagne „Mit Gehalt rockst du dein duales Studium“ u.a. auch ein gemeinsamer **Onlineshop der Berufsakademie Sachsen**. Studierende und sonstige Interessenten können sich hier mit Hoodies, Caps oder sonstigen Accessoires im Corporate Design der Berufsakademie Sachsen ausstatten. Über Rabatte und Aktionen sowie das Sortiment können Sie sich unter shop.ba-sachsen.de informieren.



Auch 2021 werden wir unsere Aktivitäten der Studierendenakquise fortsetzen – (semi)digitale Formate der Studienberatung, Imagewerbung, Social Media Marketing, Studierende als Studienbotschafter und vieles mehr planen wir bereits jetzt. Im Fokus der Kommunikations-Kampagnen im Jahr 2021 werden Sie, unsere Praxispartner, stehen. Sie leisten mit Ihren Investitionen in das duale Studium einen wertvollen Beitrag für den Freistaat Sachsen – Qualifizierung von Fach- und Führungskräften aus den Regionen und für die Regionen. Wir möchten diese langjährige, erfolgreiche und volkswirtschaftlich bedeutsame Zusammenarbeit mit Ihnen würdigen und die politischen Ziele einer **Weiterentwicklung der Berufsakademie Sachsen zur Dualen Hochschule** im Kontext des Koalitionsvertrages von 2019 gemeinsam mit Ihnen vorantreiben.

Haben Sie Anregungen oder Ideen für eine Zusammenarbeit bei der Bewerbung der Studienplätze? Kontaktieren Sie uns gern unter oeffentlichkeitsarbeit@ba-dresden.de oder folgenden Kontaktdaten!

» KONTAKT



Franziska Wels, M.A.
 Wissenschaftliche Mitarbeiterin/
 Referentin der Direktion
 Beauftragte für Marketing / PR / Kommunikation
 Tel.: 0351 44722-203
franziska.wels@ba-dresden.de



Fanny Metal
 Mitarbeiterin Öffentlichkeitsarbeit
 Tel.: 0351 44722-204
fanny.metal@ba-dresden.de



LABORE

WISSENS- UND TECHNOLOGIETRANSFER – ALS PRAXISPARTNER POTENTIALE DES TECHNOLOGIETRANSFERS ENDECKEN UND NUTZEN

Die Studierenden können im Rahmen der Labortätigkeiten ganz wesentlich ihre praktischen Kompetenzen in der Nutzung der modernen technischen Systeme erweitern und sind somit für die Unternehmen auf fast direktem Wege Technologiemultiplikator. Speziell klein- und mittelständische Unternehmen können durch die sehr direkte Vernetzung von Theorie und Praxis des dualen Studiums an der BA profitieren und ihren wirtschaftlichen Erfolg somit positiv beeinflussen. Durch intensive, individuelle Betreuung der Studierenden in modernen Laboren, Computerkabinetten oder Beratungen sind hierbei vor allem studentische Bachelorarbeiten Grundsteine für eine anwendungsorientierte Forschung und einen nachhaltigen Wissenstransfer. Darüber hinaus ist die Berufsakademie Sachsen in fachlichen und wissenschaftlichen Netzwerken aktiv, leistet technologieorientierte Dienstleistungen, und veranstaltet regelmäßig Tagungen und Kongresse.

Praxispartnern stehen am Standort Dresden moderne Systeme aus den Bereichen **CAD/CAM, ERP, CNC-Technik, Smart Factory, Rapid Prototyping, Reverse Engineering, digitale Bild- und Filmbearbeitung, Tonstudio, Sprache/Kommunikation, Computernetzwerke und vieles mehr** zur Verfügung.

Außerdem befindet sich ein **Labor für den Studiengang Land- und Ernährungswirtschaft** in Planung. Die Umbaumaßnahmen haben im September 2020 begonnen.

Stichwort Technologietransfer – Speziell für kleine und mittelständische Unternehmen bieten die Versuchsstände Möglichkeiten des Technologie- und Wissenstransfers. Entdecken Sie auf dem virtuellen Laborrundgang, welche Möglichkeiten sich für Ihr Unternehmen ergeben und kontaktieren Sie direkt von dort aus unsere Fachleute des Laborbereichs. Eine **virtuelle 360°/3D-Begehung der Labore** inklusive interaktiver Informationen zu den technischen Möglichkeiten finden Sie unter www.ba-dresden.de/die-akademie/zentrale-einrichtungen/labore. Im **Laborleistungskatalog** der Staatlichen Studienakademie Dresden können Sie sich zusätzlich über technisches Equipment und Leistungen informieren.

Das Referat für **Wissens- und Technologietransfer (WTT)** der Zentralen Geschäftsstelle der Berufsakademie Sachsen steht Praxispartnern, die zusammen mit Professorinnen und Professoren der Berufsakademie Sachsen Technologietransfer- und Forschungsprojekte durchführen möchten, bei der Planung, in der Beantragungphase und bei Fragen der Finanzierung unterstützend und beratend zur Seite. Dies gilt insbesondere für Antragsverfahren im Rahmen öffentlicher Förderprojekte. Außerdem unterstützt das Referat WTT bei der Organisation wissenschaftlicher, transferorientierter Tagungen und Kongresse. Nähere Informationen unter www.ba-sachsen.de/berufsakademie-sachsen/wissens-technologietransfer.



» KONTAKT

Ing./B. Eng. Martin Rößler
Laborleiter
martin.roessler@ba-dresden.de



Seit 2019 wurde in Zusammenarbeit mit der alltrotec GmbH die Software abas ERP und simcron APS in der Smart Factory angebunden, um zukünftig im Kontext der Modellfabrik moderne Industrie 4.0-Lösungen zu lehren. Nach der Installation von abas ERP als Softwarebasis für die exemplarische Auftragsabwicklung in der Modellfabrik, können mit dem im ERP-System integrierten und simulationsbasierten APS-Tool (Advanced Planning and Scheduling) simcron Professional die modernsten Möglichkeiten der Produktionsplanung in der studentischen Ausbildung sehr praxisnah demonstriert und erprobt werden.



INTERNATIONALES

DIE BERUFSAKADEMIE SACHSEN, STANDORT DRESDEN IST SEIT FEBRUAR 2020 MITGLIED IM VEREIN EUROPEA DEUTSCHLAND E.V.



EUROPEA ist ein Verein zur Vernetzung der Agrarbildung in Europa, der die Zusammenarbeit zwischen den deutschen und europäischen agrarischen Aus- und Fortbildungseinrichtungen fördert, den Informationsaustausch und Kontakt auf allen Bildungsebenen herstellt und EU-Projekte u.a. zum Austausch von Studierenden sowie die Zusammenarbeit von Lehrenden im europäischen Raum unterstützt.

ZWEI MONATE AUSLANDSPRAKTIKUM IM MITTLEREN WESTEN DER USA

Luise studierte im 2. Studienjahr Agrarmanagement an der Berufsakademie Sachsen in Dresden. In einer ihrer Praxisphasen nutzte sie die Möglichkeit, ein Auslandspraktikum an der Partnerhochschule in den USA, am Ellsworth Community College in Iowa zu absolvieren. Das Leonardo-Büro Sachsen und ein Erasmus+Stipendium halfen diese besondere Studienzeit sowohl formal als auch finanziell zu unterstützen.

Zwei Monate lang lebte Luise in einer amerikanischen Familie in Iowa Falls und lernte Kultur und Menschen näher kennen. In den ersten drei Wochen arbeitete sie auf einer kleinen Familienfarm mit ca. 20 Mutterkühen der Rasse Angus sowie mehreren Hektar Soja und Mais mit. In der restlichen Zeit besuchte sie Vorlesungen und Kurse zu u.a. Landtechnik,

Rinderzucht und Precision Farming im College und lernte viel über die für Iowa charakteristische Agrarwirtschaft.

Luise sagt rückblickend: „Die zwei Monate vergingen viel zu schnell und ich habe, trotz Vorlesungen im Drohnenfliegen, Umgang mit Combine Simulatoren und anderen Hightech Geräten sicher noch längst nicht alles gesehen. Ich denke, dass ich viel im Bereich Landwirtschaft dazugelernt und Erfahrungen gesammelt habe. So nebenbei vertiefte ich dann auch meine Englischkenntnisse. Ich möchte diese Erfahrung auf keinen Fall mehr missen und möchte alle dazu animieren, diese Möglichkeit wahrzunehmen!“



Möchten auch Sie, Ihren Studierenden ein Auslandspraktikum ermöglichen? Kontaktieren Sie gern unsere Zentrale Geschäftsstelle „Internationales“, vertreten durch Frau Ilona Scherm (scherm@ba-sachsen.de) oder informieren Sie sich unter www.ba-dresden.de/die-akademie/zentrale-einrichtungen/internationales

DRESDEN EXCELLENCE AWARD 2019 GING AN STUDENTIN DER BERUFSAKADEMIE IN DRESDEN

Den mit 3.000 Euro dotierten Award in der Kategorie Bachelor erhielt die 22-jährige Juana Mai, Absolventin des Studiengangs Holz- und Holzwerkstofftechnik der Staatlichen Studienakademie Dresden der Berufsakademie Sachsen für ihre Bachelorarbeit „Untersuchungen zur Nutzung verschiedener Methoden der zerstörungsfreien Werkstoffprüfung zur Überwachung der Verklebungsgüte in der industriellen Fertigung von Brettschichtholz“ als zukunftsweisenden Holztechnologie-Beitrag zur Erweiterung der einsetzbaren Sortimente für Laubhölzer und deren Nutzung als Bauholz.

Am Sonnabend, dem 29. Februar 2020, verlieh die Landeshauptstadt Dresden gemeinsam mit dem Netzwerk „Dresden – Stadt der Wissenschaften“ den mit insgesamt 30.000 Euro dotierten DRESDEN EXCELLENCE AWARD. „Mit dem Wissenschaftspreis der Stadt Dresden zeichnen wir als Stadtverwaltung zum dritten Mal in Folge vier Absolventinnen und Absolventen Dresdner Hochschulen für ihre hervorragenden wissenschaftlichen Abschlussarbeiten aus. Ausgezeichnet werden in jedem Jahr vier eingereichte Arbeiten, die besondere Relevanz und Zukunftsorientierung für die Dresdner Stadtentwicklung und Stadtgesellschaft vorweisen.“

Die Bewerbung für die vierte Ausgabe des DRESDEN EXCELLENCE AWARD 2020 läuft bereits. Die Antragsfrist endete am 10. November 2020. Weitere Informationen unter www.dresden.de/excellenceaward



Die Preisträgerin Juana Mai mit dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden, Dirk Hilbert (links im Bild) sowie ihrem Laudator, Prof. Dr. habil. Andreas Hänsel (Präsident der BA Sachsen, rechts im Bild) (Foto: Jürgen Männel)

WILLKOMMEN ERSTSEMESTER!

Auch unsere Erstsemester haben wir in diesem Jahr erstmalig nicht mit einer Immatrikulationsfeier im üblichen Rahmen begrüßt, sondern per LIVE-Stream. Im November begann für die Matrikel 2020 die erste Theoriephase mit teilweiser Präsenz- und Onlinevorlesungen.

Wir wünschen Ihnen eine gute erste Zeit an der Studienakademie und alles Gute für Ihr Studium!

Für die ersten Schritte im Studium haben wir in diesem Jahr erstmals eine Erstsemesterbroschüre vor Studienbeginn verschickt – inklusive FAQ, die auch unter www.ba-dresden.de/vor-dem-studium/faq zur Verfügung stehen. Die Broschüre war ein Ergebnis unserer jährlichen Erstsemesterbefragung zur Studienwahl und zum Studieneinstieg und wir hoffen, dass hiermit viele Fragen im Vorfeld geklärt und eine gute Orientierung vor dem Studium und in den ersten Wochen dieser neuen Lebensphase geboten wird. Selbstverständlich stehen wir auch weiterhin persönlich für alle Fragen rund um das duale Studium zur Verfügung.

» KONTAKT



Franziska Wels, M.A.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Referentin der Direktion, Beauftragte für Marketing / PR / Kommunikation
Tel.: 0351 44722-203
franziska.wels@ba-dresden.de

AUS DEM STUDIENGESCHEHEN

KALT, WARM, WÄRMER... HEAT! VIRTUAL REALITY PROJEKT IM GREENSCREEN

Interaktive Medien, 5.Semester (Medieninformatik)

Betreuer: Prof. Dr. rer. nat. Arnd Vitzthum (Studienrichtungsleiter Medieninformatik)

Heat ist ein Virtual Reality Spiel, in dem der Spieler Wärme und Kälte manipulieren kann, um das verlassene Landhaus seiner Großmutter von Eis zu befreien. Dominic, Torsten, Christian und Georg entwickeln derzeit für die HTC Vive und nutzen einen Greenscreen, um den Spieler für Videostreams in der virtuellen Umgebung darstellen zu können.

Für mehr Infos über das Projekt der Medieninformatiker (Matrikel 2018) schauen Sie gern auf unsere Webseite unter www.ba-dresden.de/studienangebote/informationstechnologie-medieninformatik/ausgewaehlte-projekte.



Für unsere Erstsemester und nachfolgend auch für alle weiteren Matrikel hat die Berufsakademie Sachsen jeweils einen waschbaren Nase-Mund-Schutz zur Verfügung gestellt – mit Abstand das beste Studium!

Wir bitten darum, die Regelungen zu beachten und eigenverantwortlich umzusetzen, damit wir auch weiterhin Präsenzveranstaltungen durchführen können und unsere Studierenden und Lehrenden dabei bestmöglich schützen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir die Regelungen zur Präsenz an der Studienakademie entsprechend der sehr dynamischen pandemischen Lage anpassen. Weitere, tagesaktuelle Informationen dazu finden Sie unter www.ba-dresden.de. Wir sind uns dessen bewusst, dass es sowohl für Lehrende, als auch Studierende eine besondere Herausforderung ist, unter den Einschränkungen und neuen Bedingungen zu lehren und zu lernen.

Liebe Erstsemester,

scheuen Sie sich nicht, ihre Studienrichtungsleiter/-innen, die Servicebüros oder sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anzusprechen oder anzuschreiben. Werden Sie aktiv. Gründen Sie Lerngruppen, fragen Sie ältere Semester und schließen Sie Freundschaften fürs Leben. Studienzeit ist auch Lebenszeit und wir möchten Sie gern mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen, dass Ihr duales Studium ein persönlicher Erfolg für Sie wird.



Für mehr Infos über das Projekt der Medieninformatiker (Matrikel 2018) schauen Sie gern auf unsere Webseite unter www.ba-dresden.de/studienangebote/informationstechnologie-medieninformatik/ausgewaehlte-projekte.

Weitere Informationen unter: www.fava-net.de

» AUTOR & KONTAKT

Prof. Dr. Karsten Paditz,
Studienrichtungsleiter Lebensmittelmanagement



FÖRDERVEREIN DER STUDIENAKADEMIE DRESDEN HAT NEUEN VORSTAND

Der Förderverein der Staatlichen Studienakademie Dresden e.V. hat in seiner ordentlichen Mitgliederversammlung am 4. November 2020 einen neuen Vorstand gewählt. Der neu gewählte Vorsitzende des Vereins, Herr Dr. Thomas Kleineidam, und seine beiden Stellvertreter, Herr Prof. Tenshi Hara und Herr Prof. Detlef Kröppelin, dankten dem bisherigen Vorstand für die geleistete Arbeit. Der neue Vorstand ist für 3 Jahre gewählt.

Das Vorstandsteam wird zeitnah eine Agenda für die Wahlperiode ausarbeiten. Zum einen sollen die bisherigen Aktivitäten, zu denen unter anderem die Förderung von Exkursionen, Unterstützung von Studierenden in finanziellen Notlagen, Buchgeschenke für Erstsemester und Buch- und Sachpreise für die besten Absolventen gehören, fortgesetzt werden. Zum anderen plant der Förderverein für die Zukunft die Stiftung diverser Preise für die Studienakademie Dresden: Beste Lehre, beste Abschlussarbeit, besonderes Engagement im Inte-

resse der Staatlichen Studienakademie Dresden durch Forschung und sonstige Aktivitäten. Dazu sollen Gremien unter Einbeziehung der Studierenden und Praxispartner gebildet werden.

Der Förderverein ist dankbar für jedes neue Mitglied, seien es Studierende, Alumni, Angestellte oder Praxispartner. Sowohl natürliche als auch juristische Personen können Mitglied werden. Unabhängig von einer Mitgliedschaft sind Spenden jederzeit willkommen und steuerlich absetzbar. Wenn Sie den Förderverein unterstützen möchten, wenden Sie sich gerne an Herrn Prof. Hara.



» AUTOR & KONTAKT

Prof. Dr.-Ing. Tenshi Hara
Tel.: 0351 44722-721
tenshi.hara@ba-dresden.de

NACHRUF



Ende September erreichte uns die traurige Nachricht, dass unser ehemaliger Kollege, Prof. Dr. oec. Eberhard Zeiß nach schwerer Krankheit im Alter von 70 Jahren am 24.09.2020 verstorben ist.

Professor Zeiß war von 2007 bis zu seinem Renteneintritt im Jahr 2015 Dozent unseres Hauses und hat mit großem Einsatz duale Studierende der Wirtschaftswissenschaften – insbesondere in den Spezialisierungen Betriebswirtschaft, Außenhandel und Marketing – praxisnah gelehrt und fachlich betreut. Über seine Lehraufgaben hinaus motivierte und begleitete Professor Zeiß Studierende bei wissenschaftlichen Wettbewerben. Er animierte die Studierenden auch zu Planspielen und praktischen Übungen. Mit Erfolg: Zum Beispiel errang ein von ihm betreuter Absolvent im Jahr 2009 den Wissenschaftspreis Handel mit seiner Abschlussarbeit. Neben vielen anderen Preisverleihungen, führte er im Jahr 2012 ein studentisches Team zum Sieg im Professional Cup Ost des Mastercup und schließlich zum dritten Platz des Bundesfinales der größten bundesweiten Managementolympiade deutscher Hochschulen, dem EXIST-Prime-Cup. „Wir gehen Trends und Themen aus aktuellen Studien nach und bieten wissenschaftlich fundierte Ansätze für Lösungen. Mein Ansporn ist es, dass die Projekte nicht im Papierkorb verschwinden“, so Zeiß damals.

Professor Eberhard Zeiß beschäftigte sich als Dozent nicht nur mit den Herausforderungen auf der Seite der Unternehmen – sondern auch mit denen im Bereich des Lernens. Er widmete sich in den letzten Jahren vor seinem Renteneintritt als Mitglied der Arbeitsgruppe E-Learning der BA Sachsen und des Arbeitskreises E-Learning der Landesrektorenkonferenz (Lernplattform OPAL) auch der Frage, wie viel digitale Uni sinnvoll ist und, wo sie ihre Grenzen hat. Er arbeitete damit seinerzeit bereits an der Basis für die Errungenschaften, von denen wir heute in Zeiten von COVID19 zur Umsetzung der digitalen Lehre profitieren. Er selbst setzte schon damals die Möglichkeiten des elektronischen Lernens gezielt für seine Studierenden ein.

Eberhard Zeiß hat sich innerhalb und außerhalb der Berufsakademie Sachsen als Kollege und Dozent am Standort Dresden mit vorbildlichem Engagement, ausgeprägtem Verantwortungsgefühl und stets freundlicher und hilfsbereiter menschlicher Wärme ein bleibendes Ansehen erworben. Wir nehmen Abschied und bringen unseren Dank und unsere Achtung vor ihm zum Ausdruck. Den Familienangehörigen übermitteln wir unsere herzliche Anteilnahme.

VORGESTELLT UND NACHGEFRAGT



Prof. Dr. Christian Gottlöber studierte von 1991 bis 1997 nach einer Ausbildung zum Bautischler und praktischer Tätigkeit in einer Fensterfertigung „Holz- und Faserwerkstofftechnik“ an der Technischen Universität Dresden im Studiengang Verfahrenstechnik. Seitdem arbeitet er in Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Holzbe- und -verarbeitung an der TU Dresden, Institut für Naturstofftechnik, Professur für Holztechnik und Faserwerkstofftechnik, wo er 2003 zu einer Thematik der Zerspanung von Holz und Holzwerkstoffen promoviert hat. Seit 2004 lehrt Prof. Gottlöber nebenberuflich an der der Berufsakademie (BA) Sachsen, Standort Dresden, in den Lehrgebieten Fertigungstechnik und ingenieurtechnische Grundlagen des Studienganges Holz- und Holzwerkstofftechnik. Seit 2006 betätigt er sich zudem als Redakteur bei der Zeitschrift holztechnologie und seit 2016 ist er Leiter der Forschungsgruppe „Fertigungstechnik“ an seiner Heimatprofessur an der TU Dresden. Seit 2014 ist Prof. Gottlöber zudem ehrenamtliches Mitglied des Vorstandes und Geschäftsführer des Vereins akademischer Holzingenieure an der TU Dresden e. V. (VAH)

NACHGEFRAGT

Prof. Gottlöber, Sie sind mittlerweile seit 16 Jahren als nebenberuflicher Dozent an der Berufsakademie Sachsen in Dresden tätig und sind zugleich an einer Professur an der TU Dresden tätig. Stellen Sie Unterschiede in der Art und Weise des Lehrens und Lernens beider Studiengruppen fest?

Die Berufsakademie bietet eine sehr gute Lehr- und Lernumgebung, die denen meiner Heimatuniversität in nichts nachsteht. Ich bin immer gern vor Ort.

Unterschiede zwischen dem Lehren und dem Lernen an der BA gegenüber der TU ergeben sich nach meiner Meinung aus der Anwesenheitspflicht der Studierenden bei den Lehrveranstaltungen an der BA, die an der TU zumeist nicht existiert. Des Weiteren bringt der duale Charakter (Praxis und Theorie) der Ausbildung an der Berufsakademie eine größere Praxisnähe der Studierenden im Gegensatz zu universitären Ausbildung. Studierende an der TU haben dafür ein breiteres ingenieurtechnisches Grundlagenwissen als die Studierenden der BA zu Beginn ihrer holztechnischen Ausbildung. Das muss natürlich beim Lehren berücksichtigt werden.

Was motiviert Sie, an der Berufsakademie Sachsen in einer Honorarprofessur dual Studierende zu lehren?

Ich bin seit meinem 16. Lebensjahr mit dem Werkstoff Holz verbunden und möchte den Studierenden in den Lehrveranstaltungen und über das zur Verfügung gestellte Lehrmaterial meine in dieser Zeit gesammelten Erfahrungen im Fachgebiet weitergeben. Zudem ist es mir eine Herzensangelegenheit, junge Menschen für den nachhaltigen aber manchmal auch etwas widerspenstigen Werkstoff und dessen Be- und Verarbeitung zu begeistern.

Was erwarten Sie von den Studierenden?

Ich erwarte von den Studierenden einen respektvollen Umgang miteinander, welcher sich nicht nur durch Höflichkeit, Aufmerksamkeit und Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen äußern sollte. Dabei muss auch immer Raum für anregende Diskussionen und ggf. Kritik vorhanden sein.

Das Studium bedingt neben der Vermittlung von den Lehrinhalten durch die Präsenzveranstaltungen bspw. als Vorlesung auch ein ausgeprägtes Selbststudium und Reflektion des vermittelten Wissensstoffes durch die Studierenden selbst. Hierbei haben viele Studierende noch Luft nach oben.

Was können die Studierenden von Ihnen erwarten?

Ich versuche in den Lehrveranstaltungen den Lehrstoff korrekt, anschaulich und so verständlich wie möglich darzubringen. Dabei hilft mir meine Erfahrung aus der beruflichen Vergangenheit und Gegenwart sehr.

Ich biete mich seit jeher den Studierenden gern als Ansprechpartner für Fragestellungen und Problemen im Studium, von der Fachfrage bis hin zur Kontaktvermittlung, an.

Aus Sicht eines Honorarprofessors, was wünschen Sie sich für die Berufsakademie Sachsen?

Die von der neuen Regierung in Sachsen angestrebte Weiterentwicklung der BA Sachsen hin zu einer Dualen Hochschule ist auch aus meiner Sicht unbedingt notwendig, um den Stellenwert und die Akzeptanz der BA in Deutschland und auch international weiter zu erhöhen. Damit verbunden sind hohe Anforderungen auch an die Lehre. Ich wünsche der Berufsakademie bei diesem Prozess aber auch bei der weiteren Arbeit mit Studierenden alles Gute.

Seit Dezember 2019 sind die beiden langjährigen Honorarprofessoren **Dr.-Ing. Christian Gottlöber**, TU Dresden - Institut für Naturstofftechnik) und **Dr. oec. Thomas Gischke** - Dr. Gischke & Kollegen - offiziell „Honorarprofessoren“ der Berufsakademie Sachsen. Die beiden nebenberuflichen Dozierenden er-

hielten diese Auszeichnung für ihre langjährigen Leistungen in der Lehre an der der Berufsakademie Sachsen in Dresden.

Wir stellen die beiden Professoren vor und haben nachgefragt, was die beiden sie an ihrer Tätigkeit begeistert.



WP/StB Prof. Dr. Thomas Gischke ist seit 25 Jahren Steuerberater und hat seinerzeit Wirtschaftswissenschaften in der Fachrichtung Rechnungsführung und Statistik in Leipzig studiert. Nach einer Assistenz an der TU Dresden Sektion Betriebswirtschaft promovierte er 1985. Seit 1996 ist Thomas Gischke Steuerberater und seit 2003 Wirtschaftsprüfer. Seit fünf Jahren ist er darüber hinaus auch Fachberater für Sanierung und Insolvenzberatung. Er ist Partner der Kanzlei Dr. Gischke & Kollegen GmbH in Chemnitz und Geschäftsführer der advicon.de Dr. Gischke GmbH WPG StBG und darüber hinaus ehrenamtlich engagiert, u.a. im Stadtrat Pirna und im Aufsichtsrat der Volksbank Pirna e.G. Seinen Lehrauftrag an der der Berufsakademie Sachsen, Standort Dresden hat er seit 2015 in den Studiengängen Wirtschaftsinformatik und Agrarmanagement im Fachgebiet Steuerlehre inne.

NACHGEFRAGT

Neben Ihrer Tätigkeit als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater sowie zahlreichen ehrenamtlichen Engagements sind Sie seit 5 Jahren als Honorarprofessor an der Berufsakademie Sachsen tätig. Was motiviert Sie, dual Studierende zu lehren?

Seit vielen Jahren bilden wir in unseren Büros in Pirna und Chemnitz Studierende der Fachrichtung Steuern, Prüfungswesen und Consulting als Praxispartner aus. Da war es für mich folgerichtig, als die entsprechende Bitte an mich herangetragen wurde, auch die andere Seite der dualen Ausbildung kennenzulernen. Unser Steuerrecht ist kompliziert und hochkomplex. Aber ich bin überzeugt davon, dass angehende Betriebswirte – egal ob Agrarmanager oder Wirtschaftsinformatiker – ein gewisses Grundverständnis für steuerliche Themen benötigen. Und das kann ein Praktiker den jungen Menschen sicher ganz gut vermitteln.

Können Sie uns ein Beispiel aus Ihrer Lehrpraxis berichten, in denen sich die Verzahnung von Theorie und Praxis im dualen Studium besonders auszahlt?

Zunächst ist es erst einmal Sache der Studierenden sich für ein Diplom- oder Bachelorthema zu entscheiden. Ich versuche aber sie auf ein möglichst praxisnahes Thema zu lenken, in das Problem- und Aufgabenstellungen aus den Praxisphasen Eingang finden. Das ist mir in den letzten beiden Jahren gelungen. Unsere in Chemnitz ausgebildete BA-Studentin hat sich in ihrer Bachelorarbeit mit der Gestaltung von medienbruchfreien Abläufen im Steuerdeklarationsprozessen befasst und dazu auch die Ergebnisse einer Mandantenbefragung genutzt. Die Arbeit wurde mit „sehr gut“ bewertet und eine Kurzfassung erschien in der jüngsten Ausgabe von „Wissen im Markt“. Besonders schön ist es, dass wir Kristin Meier nach ihrem BA-Studium weiter an unsere Kanzlei binden

konnten. Sie absolviert zurzeit einen Masterstudiengang an der TU Chemnitz und wird in ihrer Masterarbeit versuchen, das Bachelorthema fortzuführen.

Was erwarten Sie von den Studierenden? Und was können die Studierenden von Ihnen erwarten?

Ein Mindestmaß von Interesse auch für Themen das nicht unbedingte Hauptfach sind, das Bemühen, die inneren Zusammenhänge und Wirkmechanismen von betriebswirtschaftlichen Sachverhalten zu verstehen. Und die Fähigkeit, logisch zu denken. Und nicht zu Letzt ist gerade im Steuerrecht auch eine gehörige Portion Fleiß von Nöten.

Ich habe immer ein offenes Ohr für die fachlichen Probleme der Studentinnen und Studenten. Ich bin gern bereit, allen über die Klippen der Lehrveranstaltungen zu helfen, wenn nur das Interesse und die Bereitschaft da ist, sich Wissen anzueignen. Ich kommuniziere über die von der BA bereitgestellte OPAL-Plattform und bin dadurch fast ständig für die studentischen Belange erreichbar.

Aus Sicht eines Honorarprofessors, was wünschen Sie sich für die Berufsakademie Sachsen?

Mit Freude habe ich gehört, dass die BA in den kommenden Jahren zu einer echten dualen Hochschule entwickelt werden soll. Wie ich meine, eine längst fällige Entwicklung. Ich wünsche mir mehr Wertschätzung bei den Studierenden für die von der Studienakademie gebotenen Möglichkeiten und Ressourcen, mehr Engagement bei einigen Studierenden bei der Bewältigung des Studiums und ein Mehr an „Brennen“ für das gewählte Studium. Nicht jeder kann ein Nobelpreisträger werden, aber unsere Studenten von heute sind die Wirtschaftslenker von morgen.



Martina Schmidt trat am 1. März 2020 ihren wohlverdienten Ruhestand an. Als Verwaltungsangestellte im Bereich Lehre hatte Martina Schmidt 15 Jahre

lang die Studienorganisation der Wirtschaftswissenschaften mit großem Engagement unterstützt. Wir bedanken uns für die geleistete Arbeit und die sehr gute Zusammenarbeit und wünschen alles Gute!



Die Nachfolge von Frau Schmidt in der Verwaltung der Studienrichtungen Finanzwirtschaft Bank und Versicherungsmanagement übernimmt seit 01. Februar 2020 Frau **Wioletta Götze**.

Wir wünschen ihr ein gutes Ankommen im Team und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

VORGESTELLT UND NACHGEFRAGT



Als Professor für Wirtschaftsmathematik und Operations Research ist seit 1. Juli 2020 Herr **Prof. Dr. rer. pol. Daniel Tillich** an die Staatliche Studienakademie Dresden berufen worden. Professor Tillich war zuvor als Referent im Bereich Risikocontrolling bei der Sächsischen Aufbaubank (SAB) in Dresden tätig. Davor war er bis 2016 an der Technischen Universität Dresden als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Quantitative Verfahren, insbesondere Statistik der Fakultät Wirtschaftswissenschaften beschäftigt, wo er auch promoviert hat. Im Jahr 2014 hat Herr Professor Tillich das Zertifikatsprogramm des Hochschuldidaktischen Zentrums Sachsen abgeschlossen. Die Studienakademie Dresden ist ihm bereits etwas vertraut, da er seit 2018 einen Lehrauftrag für Statistik wahrgenommen hat.

NACHGEFRAGT

Während meines Studiums

...habe ich das Gebiet der Statistik als Schnittstelle zwischen mathematischer Theorie und Anwendung für mich entdeckt. Als studentische Hilfskraft habe ich in Übungen zu Mathekursen für Nichtmathematiker erste Lehrerfahrungen sammeln können. Beides hat mir so viel Freude bereitet, dass ich zu nächst an der Uni bleiben und den Weg zur Promotion gehen wollte.

In den vergangenen Jahren

...war ich im Risikocontrolling der Sächsischen Aufbaubank tätig. Dort habe ich dann die Praxis kennen gelernt, zunächst bei der Analyse und Bewertung der operationellen Risiken der Bank mit zahlreichen Schnittstellen ins Haus. Später war ich dann wieder mehr statistisch-methodisch unterwegs, als es um Risikoklassifizierungsverfahren und Kreditportfolio-modelle ging.

In den nächsten Jahren

... möchte ich erstens mein Wissen und meine Erfahrungen weitergeben, zweitens mein Netzwerk an der Berufsakademie einbringen und drittens selbst viel von Kollegen, Praxispartnern und Studierenden lernen. Ich freue mich sehr darauf, mit angewandter Mathematik und Lehre meinen beruflichen Leidenschaften nachgehen zu können.

Ich entspanne mich am Besten

...wenn ich in Ruhe eine Zeitung oder Zeitschrift lesen kann. Den aktiven Ausgleich zu meinem Beruf finde ich bei meiner Familie und beim Handballsport, den ich beim Radeberger SV betreibe.

Autoren, die ich zu lesen empfehle

Im Bereich der Statistik ist das Walter Krämer, u. a. mit seinem Büchlein „So lügt man mit Statistik“. Darin beschreibt er in allgemein verständlicher und heiterer Art, wie man mit Statistik seine Botschaften an den Mann bringt. Auf der anderen Seite lernt man aber auch, wie man solche Manipulationen erkennen kann.

Im Bereich Didaktik mag ich das Buch „Befähigen statt Belehren“ von Tobina Brinker und Eva-Maria Schumacher. Von den Grundlagen des Lernens über Methoden und Medien bis hin zu Prüfung und Feedback gibt es einen Überblick und Anregungen für gute Lehre.

Von mir können Studierende erwarten

... dass ich ihnen mit Gelassenheit, strukturiertem Aufbau und verständlichen Beispielen die Sprache und Inhalte der Mathematik näherbringe. In einem Mix aus Frontalunterricht, Einzel- und Kleingruppenarbeit und neuerdings auch Online-Lehre geht es darum, eigene Erfahrungen zu sammeln und daraus zu lernen.

Von den Studierenden erwarte ich

... unmittelbares Feedback, insbesondere falls es mit dem Verstehen mal nicht so klappt wie gewünscht. Zudem hoffe ich, dass sie auch eigene Ideen und Beispiele ins Lehrgeschehen einbringen. Und Offenheit und Toleranz können sicher auch nicht schaden.



Prof. Dr. rer. pol. Andreas Haaker, CIIA, CEFA ist Professor für Internes Rechnungswesen und Controlling an der BA Sachsen. Zuvor war er zuständig für Grundsatzfragen der Rechnungslegung beim DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V. und ist weiterhin Privatdozent an der Freien Universität Berlin.

Nach Abschluss als Diplom-Kaufmann mit Auszeichnung und Promotion an der Georg-August-Universität Göttingen (Prädikat „summa cum laude“) hatte er u. a. Lehraufträge an der TU Ilmenau und der FernUniversität in Hagen sowie eine Vertretungsprofessur für Unternehmensprüfung und Controlling an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf inne. Im Herbst 2015 habilitierte er sich an der FernUniversität in Hagen. Im Februar 2018 wurde ihm der europäische Titel eines Certified European Financial Analyst (CEFA) und im Mai 2018 der internationale Titel eines Certified International Investment Analyst (CIIA) verliehen. Im Oktober 2020 wurde er zum Professor an die BA Sachsen berufen.

Er ist u.a. ständiger Autor der Rubriken „PRO & CONTRA“ (PiR) und „Accounting for Value?“ (IRZ), Herausgeber von VI&I Value Investing & Ideen, Autor zahlreicher Fachbeiträge und Kommentierungen sowie des kritischen Lehrbuchs „IFRS – Irrtümer, Widersprüche und unerwünschte Konsequenzen“. Seine Dissertation zur Goodwill-Bilanzierung wurde mit dem Österreichischen Controllerpreis 2008 ausgezeichnet.

NACHGEFRAGT

Während meines Studiums

...und mehr noch danach, habe ich gelernt, dass es auch interessante Fachliteratur gibt, in der man fachliche Probleme entdecken kann, über die man sogar nachdenken und selbstbestimmt Problemlösungen finden kann (die man aber als Lösungsversuche ansehen und mitunter verwerfen bzw. „in die Tonne kloppen“ sollte). Was ich damals sonst so getrieben habe, bleibt besser mein Geheimnis. Lustig ist (oder genauer: war seinerzeit) das Studentenleben...

In den vergangenen Jahren

...hatte ich primär die jeweils nächsten Jahre vor Augen.

In den nächsten Jahren

...wird die faktisch kleiner gewordene Welt hoffentlich etwas rationaler und weniger politisch bestimmt sein. Wenn das der Fall ist, kann ich hierzu mehr sagen.

Ich entspanne mich am Besten

...beim problemorientierten Lesen, beim Sport und anderen Dingen, wobei der Mensch aber auch dabei stets „eine gewisse, eine gesunde Dosis von Spannung“ braucht, wie Viktor E. Frankl zu sagen pflegte.

Autoren, die ich zu lesen empfehle

...für das Leben im Allgemeinen: Karl R. Popper, Hans Albert, Friedrich August von Hayek, Ludwig von Mises, Viktor E. Frankl, Albert Einstein, Gerard Radnitzky sowie – mit gewissen Einschränkungen – Konrad Z. Lorenz.

...für das Fach Rechnungswesen als Teil des Lebens im Speziellen: Adolf Moxter, Dieter Schneider, Herbert Hax (und natürlich mich, wobei ich zwar der unbekannteste, aber zumindest der lebendigste aller hier empfohlenen Autoren sein dürfte, was mit Google zu prüfen wäre).

Von den Studierenden erwarte ich, dass

...sie an fachlichen Problemstellungen und Problemlösungen interessiert sind und möglichst selbstbestimmt versuchen, Problemlösungen zu entwickeln.

Von mir können Studierende erwarten, dass

...ich sie vor fachliche Probleme stellen und bei der Suche nach Problemlösungen unterstützen werde.



Zum 31.03.2020 trat **Prof. Dr. Ulrich Franke** seinen verdienten Ruhestand an. Prof. Franke leitete bislang den Studiengang Betriebswirtschaft sowie die Studienrichtung Industrie und hat sich als Inklusionsbeauftragter am Standort Dresden engagiert.



Zum 1. April 2020 übernahm **Prof. Dr. Thomas Graßmann** kommissarisch die Studiengangleitung und Prof. Dr. Jürgen Smettan die Aufgaben als Inklusionsbeauftragter. Wir bedanken uns herzlich bei Prof. Franke für die geleistete Arbeit und wünschen alles Gute! Seinen Nachfolgern wünschen wir gutes Gelingen und Freude an den erweiterten bzw. neuen Tätigkeitsbereichen!

VORGESTELLT UND NACHGEFRAGT



Prof. Dr. med. Walter Kromm, Master of Public Health ist sowohl betriebswirtschaftlich als auch philosophisch ausgebildeter Mediziner und als Arzt, Lehrbeauftragter verschiedener Bildungsinstitutionen und Berater von Unternehmen tätig.

Seit 2016 lehrt er im Studiengang Betriebswirtschaft-Industrie und Betriebswirtschaft-Handel an der Berufsakademie am Standort Dresden in den Fachgebieten Führungs- und Mitarbeiterkompetenz, Unternehmensführung und Wirtschaftsethik.

Professor Kromms Forschungsinteresse und entsprechende wissenschaftliche Publikationen, Fachbücher sowie Vorträge beschäftigen sich mit den Fragen, welche Ressourcen und Potenziale Menschen brauchen, um kreativ, innovativ und gesundheitsförderlich miteinander arbeiten zu können.

Am „Zentrum Innere Führung“ in Koblenz forschte er über die Auswirkungen von Führungsverhalten auf die Gesundheit. Am Mannheimer Institut für Public Health beschäftigte er sich mit der Entwicklung und Implementierung innovativer Strategien zur Erhaltung der Gesundheit in Unternehmen.

Aus seinen Projekten mit Unternehmen zum „Betrieblichen Miteinander-Management“ resultieren nachhaltige Veränderungen zum Vorteil der im Unternehmen agierenden Menschen. Dabei geht es im Wesentlichen darum, wie der Wandel zum gesunden und zukunftsorientierten Unternehmen glaubwürdig und mit hoher Praxisrelevanz in Gang kommen kann.

Professor Dr. Kromm ist Mitglied im Expertengremium „GESUNDES Unternehmen“ der IHK Wiesbaden. Darüber hinaus ist er Mitinhaber einer ärztlichen Gemeinschaftspraxis.

NACHGEFRAGT

Sie sind als Lehrbeauftragter verschiedener Bildungseinrichtungen tätig. Was motiviert Sie, Studierende zu unterrichten? Und was speziell begeistert Sie an der Berufsakademie in einem dualen Studiengang zu lehren?

Meine Hauptmotivation ist die Resonanz der Studierenden auf die Thematik. Dual Studierende mit ihren täglichen Erfahrungen in den Unternehmen bereichern auch mich, wenn sie in den Seminaren eigenständig kreative und emotionale Lösungen erarbeiten, z.B. zu der Frage, unter welchen Bedingungen ein produktives und gesundes Arbeitsumfeld entstehen kann.

Können Sie uns von einem Beispiel aus Ihrer Lehrpraxis berichten, in dem sich die Verzahnung von Theorie und Praxis im dualen Studium besonders auszahlt (z.B. eine Projektarbeit mit den Studierenden, Betreuung einer wiss. Abschlussarbeit o.Ä.)?

Für mich hat sich die Arbeit mit den dual Studierenden insofern ausgezahlt, als sich dabei immer mehr herauskristallisiert, unter welchen Bedingungen Menschen den Wunsch haben, die Entfaltung ihrer Begabungen mit ihrer Arbeit zu verbinden. So entstand beispielsweise zu dieser Thematik ein Buch, resultierend aus den Überlegungen und dem Wissen der Studenten.

Was erwarten Sie von den Studierenden? Und was können die Studierenden von Ihnen erwarten?

Die Studierenden können von mir erwarten, dass meine Erfahrungen ihnen nützlich und hilfreich sind. Nützlich in Bezug auf die Fähigkeit, sich selbst und andere zu führen. Es geht darum, die Problemlösungskompetenz der Studierenden zu fördern.

Von den Studierenden wünsche ich mir, dass sie weiterhin offen sind für neue Perspektiven und aktiv und engagiert ihre Erfahrungen mit einbringen.

Ziel der gemeinsamen Veranstaltungen ist es, miteinander die Gitterstäbe nicht hinterfragter Denkmuster besser zu überwinden, um ein breiteres Entscheidungs- und Handlungsrepertoire zu gewinnen.

Aus Sicht eines Honorarprofessors, was wünschen Sie sich für die Berufsakademie Sachsen?

Ich wünsche mir, dass die Berufsakademie in einer sich immer schneller verändernden Welt, weiterhin offen und mutig bleibt, die Studierenden mit Alltagsrelevanz auf ihre Zukunft vorzubereiten.

Im Bereich Fachenglisch hat **Norman Comer** am 1. Februar 2020 eine Anstellung an der BA Sachsen in Dresden angetreten. Herr Comer ist gebürtiger Ire und war – neben der Tätigkeit als Englischlehrer in verschiedenen Ländern und an der Berlitz Language School – bereits als nebenberuflicher Dozent an der Studienakademie Dresden tätig. Wir begrüßen ihn hiermit herzlich im Team der BA Sachsen.

Im Oktober 2020 wurden zwei weitere langjährige Honorarprofessoren, **Dr. med. Walter Kromm** und **Dr.-Ing. Detlef Krug**, mit dem Professortitel „Honorarprofessor“ der Berufsakademie Sachsen geehrt. Die beiden nebenberuflichen Dozenten erhielten diese Auszeichnung für ihre langjährigen

Leistungen in der Lehre an der der Berufsakademie Sachsen in Dresden.

Wir stellen die beiden Professoren vor und haben nachgefragt, was die beiden sie an ihrer Tätigkeit begeistert.



Prof. Dr. rer. nat. Detlef Krug hat nach einer Ausbildung zum Möbeltischler an der Technischen Universität Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik in Vertiefungsrichtung Holz- und Faserwerkstofftechnik studiert, war anschließend als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Holztechnologie Dresden gemeinnützige GmbH (IHD) tätig und organisiert inhaltlich das seit 15 Jahren in zweijährigem Rhythmus stattfindende IHD-Holzwerkstoffkolloquium. Seit 2004 leitet Professor Krug das Ressort „Werkstoffe“ im Institut sowie stellvertretend die Überwachungsstelle für Bauprodukte im Entwicklungs- und Prüflabor Holztechnologie GmbH (EPH). 2010 promovierte er an der Universität Hamburg bei Prof. Arno Frühwald zum Thema „Einfluss der Faserstoff-Auflösungsbedingungen und des Bindemittels auf die Eigenschaften von MDF für eine Verwendung im Feucht- und Außenbereich“.

Professor Krugs Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen MDF, Dämmstoffe, Spanplatten, OSB, Massivholzplatten, Klebstoffe, Rohstoffalternativen sowie der Akquisition und Bearbeitung von FuE-Aufträgen für die Holzwerk- und Klebstoffindustrie. Zudem überwacht er Bauprodukte nach Landesbauordnung oder mit CE-Kennzeichnung und arbeitet als Berater und Gutachter in diversen Normausschüssen mit (u.a. NA042-02-15 AA (Spiegelausschuss zu CEN/TC 112 „Holzwerkstoffe“), CEN/TC112/WG8 OSB, CEN/TC112/WG9 Solid Wood Panels, CEN/TC112/WG11 Particle Boards and Fibreboards). Seit fünf Jahren lehrt Professor Krug an der Staatlichen Studienakademie Dresden als nebenberuflicher Professor im Studiengang Holz- und Holzwerkstofftechnik.

NACHGEFRAGT

Neben Ihrer Tätigkeit als Ressortleiter bei der IHD gGmbH sind Sie seit 2015 als Honorarprofessor an der Berufsakademie Sachsen tätig. Was motiviert Sie, dual Studierende zu lehren?

Da ich selber eine „duale Ausbildung“ genießen konnte (Berufsausbildung mit Abitur), motiviert mich an dem dualen Studium der BA die Kombinationsmöglichkeit von Theorie und Praxis. Als Tischler konnte ich die Vorzüge von Holz und Holzwerkstoffen praktisch erleben und versuche nun, den Studierenden neben der eigentlichen Vorlesung mit fachlichen Inhalten die Einzigartigkeit dieses wunderbaren Werkstoffes durch ein intensives Praktikum zur Holzwerkstoffherstellung näher zu bringen.

Können Sie uns ein Beispiel aus Ihrer Lehrpraxis berichten, in dem sich die Verzahnung von Theorie und Praxis im dualen Studium besonders auszahlt (z.B. eine Projektarbeit mit den Studierenden, Betreuung einer wiss. Abschlussarbeit o.Ä.)?

Insbesondere bei der Betreuung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten von BA-Studierenden (früher Diplom-, heute Bachelorarbeiten) erwies sich die enge Verknüpfung von Theorie und Praxis als überaus vorteilhaft. Oftmals erfolgen die Abschlussarbeiten als herausgelöste Aufgabenstellungen im Rahmen laufender Forschungsprojekte. Dabei gelang es zum Beispiel Jana Schneider, pflanzliche Proteine als anteilige

Komponenten in Phenolharzklebstoffen für Holzspanwerkstoffe mit erhöhter Feuchtebeständigkeit der Verklebung einzusetzen und dadurch fossile durch nachwachsende Rohstoffe zu ersetzen. Oder Marco Mäbert, der dreischichtige Holzfaserverleimplatten (MDF) unter Verwendung von Pulverlackabfällen als Bindemittel in der Deckschicht herstellte und damit einen deponiepflichtigen Abfall einer stofflichen Verwertung zuführte.

Was erwarten Sie von den Studierenden? Und was können die Studierenden von Ihnen erwarten?

Ich erwarte von Studierenden Interesse, Neugier, Bereitschaft, Disziplin... Ich freue mich über Fragen und Hinweise, da ich auch selbst gern weiterlerne, reflektiere und analysiere. Studierende können von mir Engagement, Einsatz und natürlich auch Liebe zum Werkstoff Holz erwarten.

Aus Sicht eines Honorarprofessors, was wünschen Sie sich für die Berufsakademie Sachsen?

Ich wünsche der BA Sachsen, dass sich auch zukünftig genügend Studieninteressierte finden, die die Vorzüge eines dualen Studiums schätzen lernen und an der BA studieren wollen. Weiterhin wünsche ich, dass wir baldmöglichst wieder zu Präsenzveranstaltungen zurückkehren können, da ein Online-Studium zwar möglich, m.E. aber kein adäquater Ersatz ist.



Dipl.-Forstingenieur Univ. Rupert Nieberle hat zum 1. Mai 2020 als Projektmitarbeiter im Vorhaben ZIM-Netzwerk „Innovative Technologien für den konstruktiven Holzbau“ seine Tätigkeit an der Studienakademie Dresden aufgenommen. Herr Nieberle war als Entwicklungsingenieur bei der EBF Dresden GmbH u.a. für Projektmanagement und Entwicklungsprojekte im Bereich Holztechnik (z.B. Holzbau) tätig. Ebenso war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fraunhofer-Institut für Verkehrs- und Infrastruktursysteme (IVI), Dresden. Seit 2018 führte er als nebenberufliche Lehrkraft Vorlesungen und praktische Studienanteile im Studiengang Holz- und Holzwerkstofftechnik durch.

INFORMATIONEN ZUM SEMESTERTICKET IN DRESDEN

Für die Studierenden der BA in Dresden gibt es momentan keine Möglichkeit, ein Semesterticket bei den Dresdner Verkehrsbetrieben bzw. dem Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) zu erwerben. Die Studierendenräte der Dresdner Hochschulen sind als selbstverwaltende Organe und rechtsfähige Teilkörperschaften der Hochschule gemäß Hochschulfreiheitsgesetz Ansprechpartner für die Umsetzung eines Semestertickets. Der Studierendenrat der BA in Dresden hat bisher auf Basis des gültigen Sächsischen Berufsakademiegesetzes nicht den rechtlichen Status, der zum Abschluss von Verträgen mit den Verkehrsbetrieben berechtigt, ist aber weiterhin um eine Lösung bemüht und mit den Akteuren im Gespräch. Nähere Informationen unter <https://www.ba-dresden.de/die-akademie/stura-studierendenrat>



Land- und Ernährungswirtschaft – Agrarmanagement

☎ 0351 44722-530
✉ agrarmangement@ba-dresden.de

Land- und Ernährungswirtschaft – Lebensmittelmanagement

☎ 0351 44722-720
✉ karsten.paditz@ba-dresden.de

Betriebswirtschaft – Handel

☎ 0351 44722-610
✉ bw-handel@ba-dresden.de

Betriebswirtschaft – Industrie

☎ 0351 44722-610
✉ bw-industrie@ba-dresden.de

Bildgebende und strahlentherapeutische Techniken

☎ 0351 44722-715
✉ bst@ba-dresden.de

Finanzwirtschaft – Bank

☎ 0351 44722-640
✉ fw-bank@ba-dresden.de

Finanzwirtschaft – Versicherungsmanagement

☎ 0351 44722-640
✉ fw-versicherung@ba-dresden.de

Holz- und Holzwerkstofftechnik

☎ 0351 44722-530
✉ holztechnik@ba-dresden.de

Informationstechnologie – Informationstechnik

☎ 0351 44722-520
✉ informationstechnik@ba-dresden.de

Informationstechnologie – Medieninformatik

☎ 0351 44722-520
✉ medieninformatik@ba-dresden.de

Steuern Prüfungswesen Consulting

☎ 0351 44722-630
✉ spc@ba-dresden.de

Wirtschaftsinformatik

☎ 0351 44722-520
✉ wirtschaftsinformatik@ba-dresden.de

TERMINE

Stand November 2020 – unter Vorbehalt

JAN	12	ONLINE-STUDIENBERATUNG	MÄR	19	CAMPUSTAG
JAN	14	SÄCHSISCHER HOCHSCHULTAG	MÄR	26-28	MESSE „KARRIERESTART“ IN DRESDEN
FEB	08-19	SCHÜLERAKADEMIE	APR	01	CAMPUSTAG
FEB	12	CAMPUSTAG	APR	15	ONLINE-STUDIENBERATUNG
FEB	18	CAMPUSTAG	MAI	12	ONLINE-STUDIENBERATUNG
FEB	25	ONLINE-STUDIENBERATUNG	JUN	15	ONLINE-STUDIENBERATUNG
MÄR	17	ONLINE-STUDIENBERATUNG	JUN	17	CAMPUSTAG

Weitere Informationen finden Sie unter www.ba-dresden.de

Praxispartner, die zum Sächsischen Hochschultag am 14. Januar 2021 die bewährte Jobwall (Studienplatzbörse) oder das Online-Speeddating mit Studieninteressierten nutzen wollen, finden weitere Informationen zum digitalen Event unter www.ba-dresden.de/hst21.



IMPRESSUM

Herausgeber: Direktor der Staatlichen Studienakademie Dresden, Prof. Dr.-Ing. habil. Andreas Hänsel

Redaktion: Referentin des Direktors / wissenschaftliche Mitarbeiterin / Verantwortliche für Marketing und Kommunikation Franziska Wels, M.A. (fw)

Layout/Satz: Laloriel Photography Sarah Eidam (Dipl.-Inf. (BA))

Druck: cp-Werbung Lettershop und Druckerei, Radebeul

Erscheinungsweise: 2x jährlich, Frühjahr/Sommer und Herbst/Winter (2020: als eine Gesamtausgabe im Dezember erschienen)

Sie möchten den Newsletter abonnieren oder abbestellen?

Schreiben Sie uns eine E-Mail an: redaktion@ba-dresden.de

FOLGEN SIE UNS!

